Nicola Porpora ~ Cello Sonata in C Major

Erhaltenswertes und hörenswert Neues, musikalische Kostbarkeiten aus Tradition und Avantgarde - beides undenkbar ohne den Nährboden Europa - dokumentieren wir an historischer Stelle in unseren Produktionen aus der Reihe „**Castle Concerts**“ in Zusammenarbeit mit Volker Northoff.

*Music that is new, pieces worth listening to and well worth conserving, little treasures from the traditional and the avantgarde - music that is unimaginable anywhere else but in the hotbed of Europe - we capture these in our **„Castle Concerts“** series of recordings in their original settings in cooperation with Volker Northoff.*

Authentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.

*Publishing **Authentic Classical Concerts** entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in direct **2-Track Stereo digital**. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, enthralling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.*

A concert on December 14, 2014 ~ Created, recorded & released by
Josef-Stefan Kindler & Andreas Otto Grimminger in cooperation with Volker Northoff
Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler
Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler

FURTHER INFORMATION TO THIS PUBLICATION
AND THE WHOLE CATALOGUE UNDER

WWW.KUK-ART.COM

In Burgen und Schlössern - Romantik durch die Jahrhunderte

Burgen und Schlösser, Könige und Fürsten regen seit jeher die Fantasie an und stehen für Romantik durch die Jahrhunderte. Schlossherren und Adlige als Förderer der Kunst, höfische Musikkultur voller Gefühl oder sagenumwobene Burgen als programmatisches Sujet - das sind Themen, denen sich die „Castle Concerts“ aus immer neuen Blickwinkeln nähern. Dass Romantik in der Musik weit mehr umfasst als die so benannte Epoche, machen viele der in unserer Reihe vorgestellten Werke aus verschiedenen Jahrhunderten und ihre Interpretation durch herausragende Künstler spürbar.

So auch in diesem Konzert: Dass schon die Komponisten des Barock viel Gefühl in ihre formal meist strengen Werke hineinlegten, erleben Sie bei unserem festlichen Adventskonzert. Es gewährt unter dem Motto „Royal Christmas - Joy to the World“ einen Einblick in die Musikkultur am englischen Hof der Barockzeit, als in ganz Europa jegliche Kunstmusik ohne die Impulse und Aufträge von Königen und Fürsten undenkbar war. Auch die Landgrafen von Hessen-Homburg haben die Künste gefördert. Vor allem aber haben sie uns mit der Schlosskirche einen wunderbaren Raum hinterlassen, in dem die vier Musiker des Ensembles „Nel Dolce“ ganz unterschiedliche Werke auf originalgetreuen Instrumenten virtuos erklingen lassen. Lassen Sie sich musikalisch in eine glanzvolle Zeit entführen und genießen Sie barocke Lebensfreude.

Joy to the World

Richtungsweisend bei der Konzeption dieses Konzerts war ein Programm, das so oder ähnlich im hochbarocken London am Hofe als Weihnachtskonzert hätte erklingen können. Es wurden fast ausnahmslos Komponisten gewählt, die entweder in England geboren wurden oder aus anderen Ländern Europas dorthin auswanderten, um in der kulturellen Metropole London zu wirken.

Besonders kennzeichnend für das kulturelle Leben in London war die Vermischung der regional unterschiedlichen Stile in Europa, da Musiker aus zahlreichen Ländern - insbesondere Frankreich, Italien und Deutschland - hier aufeinandertrafen.

Die unterschiedlichen weihnachtlichen Affekte in den Musikstücken drücken sich u.a. durch die gewählten Tonarten aus, die in der Barockzeit eine starke Aussagekraft besaßen: Der Bogen wird von D-Dur als freudig-strahlender Tonart über die besinnlich warme Tonart F-Dur (der barocke Musiker Johann Mattheson schreibt: „Die edelsten und höchsten Gefühle sind hier so einfach wie bei einem schönen Menschen, dem alles gelingt.“) bis zur Tonart B-Dur gespannt, der Mattheson die Affekte „freudig“, „großartig“ sowie „mit süßer Bescheidenheit“ zuschreibt.

In castles and palaces - Romance through the centuries

Castles and fortresses, kings and dukes have always stimulated the imagination and stand for romance through the centuries. Aristocrats and lords of the manor as patrons of arts, the emotional music culture at the courts and legendary castles are programmatical subjects, which dedicates the series „Castle Concerts“ from many aspects. The fact, that romance in music encompasses much more than the so named epoch, makes many of the compositions from different centuries and their interpretation by outstanding artists, which are presented in this series, palpable.

Listen to that also in the concert here. The fact, that even Baroque composers put a lot of emotion into their mostly formal rigorous compositions, can be experienced during our festive Advent concert. The concert, titled „Royal Christmas - Joy to the World“, provides an insight into the music culture at the English court during the Baroque period, when all kind of musical art in Europe was unthinkable without the king‘s and ruler‘s role as patron of arts. The German landgraves of Hessen-Homburg has also encouraged arts. But above all, they have left us with the castle church in Bad Homburg vor der Höhe a wonderful place, where the four musicians of the ensemble „Nel Dolce“ virtuosly performed strongly different compositons on reconstructed historical instruments. Let yourself be carried away to a glorious time and enjoy baroque joie de vivre.

Decisive for the conception of this concert was a performance schedule, which could have sounded like this or similar like this at the English court in London as a Christmas concert at the time of the High-Baroque era. Almost without exception, composers were selected, who were either born in England or emigrated from other European countries to London to create and perform in this cultural metropolis during the Baroque period. At that time London‘s cultural life was characterized by a mixture of many different regional music styles of Europe, brought by many immigranted musicians and composers from numerous countries (especially from France, Italy and Germany) from their homeland. The various Christmas aspects in the selected compositions are expressed, among other things, by the selected keys, which had a strong meaning in the Baroque period. The bow spans from D Major as a happy-shining key over the contemplatively warm key F Major (the Baroque musician Johann Mattheson wrote: „The noblest and highest feelings are as simple as the feelings of a beautiful person, who succeeds everything.“) to B-Flat Major, which Mattheson ascribes the affects „joyful“, „great“ and „with sweet modesty“.

Nicola Antonio Porpora (1686-1768):
Sonate in C-Dur für Violoncello, Violine und B.c.

Die in diesem Programm friedlich nebeneinander stehenden Komponisten Händel und Porpora waren zu ihren Lebzeiten in London die beiden großen Rivalen schlechthin: Geboren in Neapel, folgte Porpora 1733 einer Einladung nach London, um die künstlerische Leitung der neu gegründeten und vom Prince of Wales protegierten „Opera of the Nobility“ zu übernehmen, die mit dem von König Georg II. unterstützten Opernunternehmen Georg Friedrich Händels konkurrierte. Das gegenseitige „Wettrüsten“ der Londoner Opernhäuser führte trotz guter Einnahmen - die größtenteils in die Gagen der Sänger investiert werden mussten - bald zur Erschöpfung der finanziellen Ressourcen. Als die beiden rivalisierenden Unternehmen sich nach vier Spielzeiten gegenseitig in den Ruin getrieben hatten, verließ Porpora London und versuchte sein Glück am Hofe in Wien. Seine hier erklingende Sonate C-Dur ist Teil einer Sammlung von sechs Sonaten mit einer einzigartigen Rollenverteilung der Instrumente: Während das Violoncello deutlich als Soloinstrument auftritt, übernimmt die Violine gemeinsam mit dem Cembalo die Funktion eines begleitenden Orchesters - so ist es halb eine Sonate, halb ein kleines Konzert.

Stephanie Buyken (Blockflöte)
Olga Piskorz (Violine)
Harm Meiners (Violoncello)
Flora Fabri (Cembalo)

Nel Dolce - Das Kölner Barockensemble

„Knisternd elektrisierend“ titelte die Frankfurter Neue Presse, „Barockmusik vom Feinsten, atemberaubend in den Kontrasten, im Zusammenspiel und in der Virtuosität“ bescheinigte die Kölnische Rundschau dem Ensemble Nel Dolce. Die Symbiose von erfrischender Virtuosität und ansteckender Musizierfreude mit historischer Aufführungspraxis hat sich das Ensemble auf die Fahnen geschrieben - und das kommt an.

Ursprünglich in unterschiedlichen Musikrichtungen verwurzelt, bringt jedes Ensemblemitglied seine individuelle Persönlichkeit in die gemeinsame Arbeit ein. Auf diese Weise verfügt Nel Dolce über einen weiten musikalischen Horizont, der trotz der gemeinsamen Spezialisierung auf den Bereich der Alten Musik immer offen bleibt für Experimentierfreude und Ausflüge in andere Epochen und Stile. Wesentlich geprägt wurde das 2003 gegründete Ensemble durch das gemeinsame Kammermusikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Auch in Meisterkursen kamen die Musiker des Ensembles mit den großen Persönlichkeiten der Alten Musik-Szene wie Ketil Haugsand, Konrad Junghänel, Wieland Kuijken, Dorothee Oberlinger oder Hille Perl in musikalischen Kontakt.

2010 errang Nel Dolce den 1. Preis beim Wettbewerb „Kammermusik auf Historischen Instrumenten“ der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Weiterhin erzielte Nel Dolce Erfolge beim Biagio-Marini-Wettbewerb sowie beim Internationalen Johann Heinrich Schmelzer-Wettbewerb. Nach der Debut-CD „Aus der Seele muss man spielen“ aus dem Jahr 2006 und der Einspielung „La Rosa“ im Jahr 2009 ist 2015 die CD „Tierisch barock“ bei dem Label TyxArt erschienen.

Das besondere Anliegen des Ensembles, die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in der heutigen Zeit lebendig werden zu lassen, äußert sich sowohl in der Interpretation der Werke als auch in innovativen Aufführungskonzepten: Nel Dolce arbeitet erfolgreich mit dem Pantomime-Star Milan Sladek sowie mit dem Schauspieler Joachim Berger zusammen. Als weiteres Standbein des Ensembles haben sich professionelle Kinderkonzerte etabliert, bei denen die Musiker des Ensembles die Begeisterung für ihre Musik an die nachfolgenden Generationen weitergeben.

Nicola Antonio Porpora (1686-1768)

Sonate Nr. 1 in C-Dur

für Violoncello, Violine & Basso Continuo

I. Amoroso [1:40]

II. Allegro [1:54]

III. Tempo giusto [1:43]

IV. Allegro [2:40]